

Verichte über die Kinderpest.

(Fortsetzung.)

Schreiben der schweizerischen Gesandtschaft in Wien, vom 10. August 1871.

Nach amtlichen Berichten war der Stand der Kinderpest Ende des Monats Juli folgender:

In der Bukowina und in Siebenbürgen war die Seuche erloschen, in Galizien herrschte sie in den drei Ortschaften Klaj, Stanislawice und Damienice des Bochniar Bezirkes. In Krakau, sowie in Stanislawowice des Krakauer Bezirkes, wo sie ziemlich starke Verheerungen angerichtet hatte, war sie erloschen; es wurde in Folge dessen das Verbot zur Abhaltung von Viehmärkten in Dwieecin (Vergl. meine Depesche vom 20. April) und der Auswaggonierung des nach Wien bestimmten Rindviehs, behufs der Fütterung und der Tränkung, daselbst wieder aufgehoben.

In Niederösterreich, besonders in der nächsten Umgebung von Wien ist es, seit sich vor zwei Monaten die ersten Fälle von Kinderpest zeigten, noch nicht gelungen, sie zu unterdrücken. Gegenwärtig herrscht sie noch im Orte Mauer des Sechshauerbezirkes und im Hernhalferbezirke in den Ortschaften Hernals, Dttakring, Wachring und Neulerchenfeld. Sie hat auch einige Fortschritte nach Westen gemacht, indem sie in Hagenen im Bezirke St. Pölten ausgebrochen ist.

Berichte über die Rinderpest. (Fortsetzung.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1871
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	33
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.08.1871
Date	
Data	
Seite	119-119
Page	
Pagina	
Ref. No	10 006 985

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.